STV-Rubrik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz**

Band (Jahr): **- (2003)**

Heft 84

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wesentliches etwa auf dem Gebiet der Trecento-Musik, über Bach oder Schubert, über die Variation und das Verhältnis von Dichtung und Musik, über Debussy, Mahler oder Hindemith, er leitete das RISM, ein Standardwerk für musikalische Quellen und übernahm öffentliche Aufgaben. Das Musikwissenschaftliche Seminar Zürich hat er als Ordinarius zwischen 1957 und 1979 zu europäischer Bekanntheit geführt. Kurt von Fischers Tätigkeitsbereich, aber auch seine Initiativen nahmen einen breiten Raum ein. Dafür erhielt er zahlreiche Ehrungen, 1980 etwa die Hans Georg Nägeli-Medaille der Stadt Zürich.

Es wäre ein Leichtes gewesen, sich auf diesen Lorbeeren auszuruhen, aber Offenheit, ja manchmal auch eine Ungeduld, wenn ihm etwas allzu ruhig schien, zeichnete ihn auch im Umgang mit den Studenten aus. Er suchte die Auseinandersetzung und freute sich über den Wandel – ohne allerdings leichtfertig zu werden. Seine Meinung über einen Komponisten konnte sich zum Beispiel ändern. Der Zugang zu Mahlers Musik, so erzählte er, blieb ihm lange verwehrt, bis ihn diese Musik eines Tages mit voller Wucht traf. (Luchino Viscontis Verwendung von Mahler als Filmmusik nahm er übrigens anerkennend unter die Lupe.) Auch habe er viel von seinen Studenten gelernt. Der 68er Bewegung etwa stand er keineswegs so ablehnend gegenüber wie viele Kollegen. Er verstand sie als Herausforderung, diskutierte mit und stellte sich als Professor vor seine Studenten. An der Universität erhielt er dafür den (nobilitierenden) Übernamen «Der rote Baron». Für uns Studenten verblüffend waren die Anregungen im Gespräch. «Haben Sie den Film über Woodstock gesehen?» fragte er uns etwa. Er empfahl uns wärmstens den neusten Fellini. Oder er nahm uns mit zum Musikkritikerseminar nach Boswil, das er mitbegründet hatte. So hat er unsere Wege beeinflusst. Alles das zeigt: Musikwissenschaft war für ihn nicht Doktrin, sondern ein Dialog mitten im Leben, in einem Leben, das er auch sorgfältig und liebevoll zu gestalten wusste. In Bern, wohin er vor einigen Jahren mit seiner Frau zurückgekehrt war, ist Kurt von Fischer in der Nacht zum 27. November gestorben. **THOMAS MEYER**

Dissonanz 2004

Der finanzielle Druck auf dem STV betrifft auch seine Zeitschrift *Dissonanz*. Der Vorstand hat deshalb entschieden, wieder auf den früheren Ausgabemodus zurückzukommen: Die Zeitschrift erscheint ab 1. Januar 2004 in gemischtsprachiger Ausgabe vier Mal jährlich. Ab diesem Zeitpunkt ist auch ein teilweise neues Redaktionsteam bestellt, bestehend aus Patrick Müller und Michael Kunkel für die deutschsprachige und Pierre-Louis Chantre für die französischsprachige Redaktion; Dienstredaktor ist Bernard Schenkel. Die neue Adresse ab 1. Januar 2004 lautet: Redaktion Dissonanz, Place du Château 9, 1260 Nyon (siehe Impressum). Der Vorstand ist überzeugt, dass dieses neue Team *Dissonanz* lebendig und interessant gestalten wird, so wie die Mitglieder es erwarten, und wünscht ihm alles Gute.

Zusammenarbeit mit Unitrecords

Unsere experimentelle CD-Reihe erlebt einen Umbruch. Der Vorstand hat enschieden, mit Unitrecords, dem Label des SMS (Schweizer Musik Syndikat), zusammenzuarbeiten. Dies garantiert unserer Reihe eine grössere Verbreitung, ermöglicht es, sie per Internet anzubieten (www.unitrecords.ch), und bringt finanzielle Ersparnisse.

Neu wird jede CD für die Mitglieder CHF 10.– kosten. Die CDs können direkt bei Unitrecords oder wie bisher beim STV-Sekretariat bestellt werden. STV-Mitglieder können zudem sämtliche CDs von Unitrecords zum verbilligten Preis von CHF 10.– beziehen. Die Zusammenarbeit beginnt Anfang 2004 und wird nach und nach eingeführt.

Neue Adressen

Die Post unseres Quartiers ist geschlossen worden. Deshalb hat die Adresse des Sekretariats geändert. Um Post- und Zeitverluste zu verhindern, bitten wir Postsendungen an folgende Adresse zu schicken: Schweizerischer Tonkünstlerverein, Avenue du Grammont 11 bis, 1007 Lausanne.

Anderseits wird unsere alte E-Mail-Adresse Ende des Jahres definitiv abgestellt. Für alle Mails bitte auschliesslich die Adresse info@asm-stv.ch verwenden.

Das Sekretariat errinert alle Mitglieder daran, ihre E-mail-Adressen zu kommunizieren. Dadurch kann der Informationsaustausch verbessert und die Mitgliederliste à jour gehalten werden.

Wettbewerb

Kompositionswettbewerb «Epitaph für Philipp den Gossmütigen» Orgelkstück zu Ehren des 500. Geburtstages des Landgrafen Philipp von Hessen (des Grossmütigen). Dauer: 5 bis 7 Minuten. Preis: 4'500 € für drei Preisträger. Uraufführung: 17. September 2004, Martinskirche, Kassel.

Kontakt und Informationen: Evangelischer Presseverband Kurhessen-Waldeck e.V., Dekan Lothar Grigat, Pfarrstr. 12, D-34576 Homberg, Tel. +49 56 81 70 36.

Jahresende

Zum Ende dieses Jahres 2003 möchten der Vorstand und das Sekretariat allen Mitgliedern und allen Lesern der *Dissonanz* schöne Festtage und ein gutes neues Jahr wünschen.